

# Cornudella de Montsant

## Ronadelles

Finca La Plana s/n (Postadresse)  
Cornudella de Montsant

Telefon: 977821104

Fax: -

Web: [www.ronadelles.com](http://www.ronadelles.com)

Mail: [capderuc@ronadelles.com](mailto:capderuc@ronadelles.com)

## Weine im Führer:

Vins I Llegendes 2011 rot 92

## Winzer / Önologe:

Jaume Giral; Eva Prim

Ronadelles ist einer der vielen Keller in Cornudella, die im Aufschwung des Montsant-Gebietes entstanden sind. Das Projekt wurde 2002 von Jaume Giral gegründet und war von Anfang an auf den biodynamischen Weinbau ausgerichtet. Althergebrachte Methoden und der größtmögliche Respekt von der Natur vereinen sich in der Philosophie des Familienweingutes, sowohl bei der Arbeit in den Weinbergen rings um Cornudella als auch bei der Arbeit im Keller.

Seit 2008 ist Eva Prim die leitende Önologin. Sie gehört zu den jungen „Prioratinas“, die mit ihren modernen aber auch umweltbewußten Ansichten dem Projekt einen deutlichen Qualitätsschub gegeben hat.

Es wird ein weites Portfolio an verschiedenen Montsant Weinen angeboten, aber wie auch Noguerals, so hat Ronadelles ebenso Parzellen im Grenzgebiet der DOQ Priorat.

Aus den Reben in der DOQ Priorat entsteht der Wein Vins I Llegendes. Dabei handelt es sich um einen Wein, der aber mit vier verschiedenen Etiketten angeboten wird. Die vier Etiketten zeigen handgezeichnete Bilder mit Darstellungen von vier verschiedenen geschichtlichen Ereignissen, die zu den Sagen und Legenden im Priorat wurden:

- die Gefangennahme von Mendizábal im Kloster Scala Dei im Jahr 1835. Die Bauern des Priorats, besonders aus Porrera, waren unzufrieden mit der Ausbeutung durch die Mönche. Sie zogen zum Kloster, plünderten und brandschatzten es. Bereits 1820 gab es eine erste Säkularisierung, 1923 aber kehrten die Mönche zurück und beuteten die Bauern mit Frondiensten und durch Abgabe des 10. Teils ihrer Ernte erneut aus. 1835 kam es zum endgültigen Aufstand, der mit der Festsetzung des damaligen Abtes und einer Brandschatzung endete. Die Mönche wurden gezwungen, das Priorat zu verlassen, die Bauern trugen in der Folgezeit Teile der Klostermauern ab, um sie als Baumaterial zu nutzen. Das Kloster ist seither eine Ruine.
- Die Herkunft des Namens Cornudella („das Horn von ihr“) leitet sich vermutlich von der Sage ab, wonach eine Tochter des Comté von Prades im 12. Jahrhundert hier bei einer Jagd verloren ging. Stundenlang wurde sie erfolglos gesucht, aber dann hörte man von Zeit zu Zeit einen auf einem Kuh-Horn geblasenen Ton, der ihr Auffinden schließlich möglich machte. Sie hatte dieses Horn gefunden und machte sich damit bemerkbar.

- Der Sprung der maurischen Königin im Jahre 1153 von Siurana. Siurana war die letzte Exklave der Sarrazenen in Katalonien. Während Städte wie Tarragona oder Lerida schon christlich waren, wurde hier noch Widerstand geleistet. Christliche Soldatenheere belagerten die Festung Siurana und Abdel Zaida, der letzte Adlige der Sarrazenen von Siurana wagte mit seinen Leuten zu Pferd den Sprung von der Klippe, um den Christlichen Soldaten zu entkommen. Sein Pferd bremste jedoch in letzter Sekunde vor dem Sturz in die Tiefe, nachdem die Königin und einige Gefolgsleute schon gesprungen waren. Der Fußabdruck des bremsenden Pferdes im Gestein ist heute noch zu sehen. So erzählt es die Sage.
- Die Geschichte vom Beginn der Reblauskrise im Priorat im Jahr 1893. Eine traurige und leider zu 100% wahre Begebenheit war die Invasion der Reblaus, die im Priorat im Juni 1893 begann und die dem vorherigen Aufschwung des Weinbaugebietes ein jähes Ende bereitete. Das Weinbaugebiet wurde bis zum September 1893 fast völlig zerstört und die traurigen Bewohner waren gezwungen, den Weinbau aufzugeben, weil fast alles kahl wurde. Viele Jüngere gaben auf und zogen ins Gebirge oder hinab nach Reus. Nur die traurigen Alten mussten bleiben.

Der Cellar kann nach vorheriger telefonischer Rücksprache besucht werden. Man kann dann die Weine auch direkt im Cellar verkosten und kaufen. Es werden auf der Webseite mehrere verschiedene weintouristische Pakete angeboten.

## **Weine:**

Vins I Llegendes

PG : ?

## **Verkostungsnotizen :**

### **Vins I Llegendes; 2011 rot;**

14°, vier verschiedene Etiketten mit verschiedenen geschichtlichen Ereignissen bzw. Sagen

Tag 1 (offen): Schwarzrot mit funkelndem Kern. Noch leicht verschlossene und kühle Nase. Auch am Gaumen sehr kühl. Kräuter, Kirschen und Pflaumen. Ausgewogen und geradeaus. Einfach und fruchtbetont, harmonisch, aber ohne großes Spiel und Tiefe. Mineralischer Nachhall, leicht trocknend. 90+/100 Th. Sehr Guter Wein.

Blind Runde 1: Dunkle, offene und noble Nase. Sehr klar und ausgewogen am Gaumen. Wunderbar frisch und trinkig. Kirschige Noten dominieren, reife Schattenmorellen und Kirschkerne. Elegant und bereits sehr gut zu trinken. 94+/100 Th. Exzellenter Wein.

Blind Runde 2: Heute etwas unharmonischer. Frisch und trinkig, aber ohne große Tiefe und mit säurelastigem Abgang. Will vielleicht doch noch Zeit – auch in der Nase heute noch sehr verhalten. 91+/100 Th. Sehr Guter Wein.

Tag 8 (offen): Unverändert zur zweiten Blindprobe. Kühl und trinkig. Etwas trocknend im Abgang. 91+/100 Th. Sehr Guter Wein.

(07/2016)